

Liebe Leserin und lieber Leser
des Eschbacher Textkartenkalenders!

„Die Welt ist allezeit schön“ schrieb
Barthold Heinrich Brockes schon 1680.

Im *Frühling* prangt die schöne Welt
In einem fast smaragdnen Schein.
Im *Sommer* glänzt das reife Feld
Und scheint dem Golde gleich zu sein.
Im *Herbste* sieht man als Opalen
Der Bäume bunte Blätter strahlen.
Im *Winter* schmückt ein Schein,
wie Diamant
Und reines Silber, Flut und Land.
Ja kurz, wenn wir die Welt
aufmerksam sehn,
Ist sie zu allen Zeit schön.

Tatsächlich kann man allen Jahreszeiten
etwas Positives abgewinnen, jede hat ihre
ganz eigenen Reize, wenn wir uns nur von
ihnen anrühren lassen und sie bewusst
wahrnehmen. Dazu möchte Sie, liebe
Leserin und lieber Leser der neue Eschba-
cher Textkartenkalender ermuntern. Die
Mischung aus jahreszeitlichen Gedichten,
Segen, Wünschen und Weisheiten lädt Sie
Woche für Woche ein, kurz innezuhalten
und die Wahrnehmung zu schärfen für den
Augenblick, um vielleicht noch intensiver
und dankbarer zu leben und zu spüren: Die

schönste Zeit ist heut. Sollten Sie darüber
hinaus Interesse haben an weiteren wohl-
tuenden Anregungen, Mut machenden
Impulsen und stärkenden Worten, lade ich
Sie herzlich ein, auf unserer Internetseite
unter www.verlag-am-eschbach.de unser
Karten- und Bücherprogramm anzuschau-
en. Sie finden dort eine große Auswahl
an Text-, Gruß-, Impuls-, Wunsch- und
Anlasskarten sowie liebevoll gestaltete
Geschenkbücher. Fühlen Sie sich
eingeladen, Sie sind uns willkommen!

Möge die Zeit für Sie im neuen Jahr
allzeit schön sein,
das wünscht Ihnen von Herzen,

Claudia Peters

ISBN 978-3-86917-715-1

© 2019 Verlag am Eschbach der Schwabenverlag AG

Im Alten Rathaus / Hauptstr. 37

D-79427 Eschbach / Markgräflerland

Tel. (07634) 50545-0 • Fax (07634) 50545-29

vertrieb@verlag-am-eschbach.de

www.verlag-am-eschbach.de

Alle Rechte vorbehalten.

Konzeption: Claudia Peters, Freiburg i. Br.

Gestaltung: Angelika Kraut, Verlag am Eschbach

Herstellung: Neue Süddeutsche Verlagsdruckerei, Ulm



Unterwegs

Und wieder hier draußen ein neues Jahr –
Was werden die Tage bringen?!
Wird's werden, wie es immer war,
Halb scheitern, halb gelingen?

Wird's fördern das, worauf ich gebaut,
Oder vollends es verderben?
Gleichviel, was es im Kessel braut,
Nur wünsch' ich nicht zu sterben.

Ich möchte noch wirken und schaffen und tun
Und atmen eine Weile,
Denn um im Grabe auszuruhen,
Hat's nimmer Not noch Eile.

Ich möchte leben, bis all dies Glühn
Rückläßt einen leuchtenden Funken
Und nicht vergeht wie die Flamm' im Kamin,
Die eben zu Asche gesunken.

THEODOR FONTANE

Dezember | Januar

1. Woche

29
Sonntag

30
Montag

31
Dienstag
Silvester

1
Mittwoch
Neujahr

2
Donnerstag

3
Freitag

4
Samstag



Verbunden

Wir sind alle miteinander verbunden,
und ganz allein glücklich sein ist unvorstellbar.

DALAI LAMA

Februar

7. Woche

9

Sonntag

10

Montag

11

Dienstag

12

Mittwoch

13

Donnerstag

14

Freitag
Valentinstag

15

Samstag



für dich

tanz singend durch den regen
wirf dich lachend ins gras
umarme das rauschen des meeres
und
träume im schatten eines baumes

heute
gehört
alles
dir

FRANK HARTMANN

April

17. Woche

19

Sonntag

20

Montag

21

Dienstag

22

Mittwoch

23

Donnerstag

24

Freitag

25

Samstag



gutes gedeihen

sei gesegnet
mit der fülle
eines blumengartens im sommer
mit der weisheit der blumen
um die richtige zeit
mit ihrer überzeugung
dazuzugehören
mit ihrem mut
sich zu zeigen
mit ihrer möglichkeit
andere zu erfreuen
mit ihrer fähigkeit
andere zu beschenken
mit ihrem ja
zur vergänglichkeit
mit ihrer hoffnung
auf unaufhörliche erneuerung

sei du selbst
eine blume
die gedeiht und blüht
in all ihren farben und möglichkeiten

BEATE SCHLUMBERGER

Juni | Juli

27. Woche

28 Sonntag	29 Montag	30 Dienstag	1 Mittwoch	2 Donnerstag	3 Freitag	4 Samstag
----------------------	---------------------	-----------------------	----------------------	------------------------	---------------------	---------------------



Der Stern von damals

Der Stern von damals ist verglüht,
zeig du uns einen neuen.
Entzünde ihn uns im Gemüt,
dann wollen wir uns freuen.

Der Stall von damals steht nicht mehr.
Wo suchen wir die Hütte?
Herr, unser Leben ist so leer,
nimm Raum in unsrer Mitte.

Die Not von damals ist noch da
und hat sehr zugenommen.
Lass, die so vieles Elend sah,
die Welt zum Frieden kommen.

Allein Gott in der Höh sei Ehr!
Wer wird dir Lobpreis bringen?
Und singen keine Engel mehr,
dann wollen wir ihn singen.

DETLEV BLOCK

Dezember

51. Woche

13

Sonntag
3. Advent

14

Montag

15

Dienstag

16

Mittwoch

17

Donnerstag

18

Freitag

19

Samstag